



Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

wir hatten gehofft, mit der nächsten Info solange warten zu können, bis wir Ihnen und Ihren Kindern in der kommenden Woche ein frohes Weihnachtsfest wünschen können.

Nun ging gestern jedoch ein neues Schreiben des Kultusministers ein (in einer Version an die Schulen und einer an die Eltern), das sich mit der Gestaltung des Distanzunterrichts befasst. In diesem Schreiben wird Folgendes festgelegt:

- **Verpflichtenden Distanzunterricht** gibt es **nur noch für die Jahrgangsstufen 11 und 12. Hier ändert sich auch nichts** hinsichtlich der Entschuldigungspflicht und dem virtuellen Startschuss.
- In den **Klassen 5-10** gibt es laut dem Schreiben des Ministers an die Schulen **keinen verpflichtenden Distanzunterricht** mehr. Das gleichzeitig ergangene Schreiben des Ministers an die Erziehungsberechtigten (das dieser Nachricht beiliegt) enthält nicht einmal mehr das Wort **verpflichtend**.
- Stattdessen sollen die Lehrkräfte für die Tage bis zum 22.12. **Materialien zum selbständigen Üben, Vertiefen und Wiederholen** sowie **verlässliche Kontakt- und Feedbackmöglichkeiten** anbieten.

Wenn ich sage, dass mich diese neue Regelung überrascht hat, so ist das eine starke Untertreibung. Auch von Seiten vieler Eltern und Lehrkräfte wurde großes Unverständnis geäußert. Eine offizielle Begründung für diese Entscheidung wurde bislang nicht gegeben.

Die Rückmeldungen zum Online-Unterricht am JCRG waren in diesem Schuljahr ganz überwiegend positiv. Das Angebot für den kompletten Distanzunterricht in dieser Woche wurde gründlich vorbereitet und ist gut angelaufen. Die Verpflichtung zur Teilnahme an den Online-Angeboten in Verbindung mit dem virtuellen Startschuss verfolgt den Zweck, den Tagesablauf der Kinder und Jugendlichen zu strukturieren und die Verbindlichkeit des Online-Unterrichts zu erhöhen.

Auch wenn das vielleicht nicht alle Schülerinnen und Schüler so sehen, so liegt eine regelmäßige und aktive Teilnahme doch in ihrem Interesse – gerade angesichts der Lücken, die aus dem Vorjahr noch bestehen und die nur mühsam geschlossen werden können. Wir bezweifeln, dass die Neuregelung bis zu den Weihnachtsferien Ihren Kindern gut tut.

Wir haben uns deshalb im Schulleitungsteam beraten und mit auch mit Vertretern der Eltern und der Lehrerschaft Rücksprache gehalten. Als Ergebnis hat die Schulleitung entschieden, dass wir den Vorgaben des Schreibens zwar weitgehend Folge leisten müssen, aber im Interesse Ihrer Kinder dennoch grundsätzlich an einem Online-Unterricht für die Klassen 5-10 festhalten wollen. Im Einzelnen heißt das:

- Grundsätzlich wird bis einschließlich Freitag Online-Unterricht nach dem vorgesehenen Stundenplan angeboten. Die Entscheidung liegt letztendlich in der Verantwortung der Lehrkräfte, die Ihre Kinder darüber informieren, wie sie den Unterricht in den nächsten Tagen gestalten.
- Der Online-Unterricht wird sich in den nächsten Tagen auf Übung, Wiederholung und Vertiefung konzentrieren. Neuer Stoff wird nicht behandelt.
- Für Mo./Di, 21./22.12., werden die Lehrkräfte Arbeitsmaterialien zum selbständigen Üben, Vertiefen und Wiederholen anbieten; in vielen Fällen dürfte dies aber durch die ohnehin gegebenen zusätzlichen Arbeitsaufträge bzw. Hausaufgaben abgedeckt sein.
- Die Lehrkräfte werden Ihren Kindern auch einen Termin am 21. oder 22.12. nennen, an dem Sie für Fragen und Rückmeldungen zur Verfügung stehen.



Was die Verpflichtung Ihrer Kinder zur Teilnahme anbetrifft, so möchte ich auf folgende Punkte hinweisen:

- Aufgrund des Schreibens des Ministers können die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-10 formal nicht mehr zur Teilnahme am Online-Unterricht verpflichtet werden (sie würden also nicht unentschuldigt fehlen). Damit entfällt auch der virtuelle Startschuss in diesen Klassen.
- Ich bitte Sie als Eltern aber ganz eindringlich, Ihre Kinder zur Teilnahme am Online-Unterricht anzuhalten. Auch wenn keine neuen Unterrichtsinhalte durchgenommen werden, ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit nutzen, Inhalte zu üben, zu vertiefen und zu wiederholen – vor allem wenn sich bereits gezeigt hat, dass noch Lücken bestehen.
- Aus diesem Grund werden die Lehrkräfte auch weiterhin die Anwesenheit überprüfen und die Kinder und Jugendliche, die sich nicht in eine Online-Stunde eingeloggt haben, über Teams zur Teilnahme auffordern.

Ich hoffe sehr, dass diese Vorgehensweise bei Ihnen auf Zuspruch stößt. Sie ist in unseren Augen wirklich im Interesse Ihrer Kinder.

Herzlichen Grüße,
Michael Wagner